



Geschichte hat Zukunft – Neuendorf im Sande e.V.

Gutshof 2

15518 Steinhöfel

OT Neuendorf im Sande

info@geschichte-hat-zukunft.org

Geschichte hat Zukunft – Neuendorf im Sande e.V. Gutshof 2, 15518 Steinhöfel OT Neuendorf im Sande

Liebe Freund:innen und Unterstützer:innen
des Gutshofs Neuendorf im Sande,

mit 2022 geht wohl unser bislang
betriebsamstes Jahr zuende. Unglaublich viel
ist auf dem Hof in den vergangenen Monaten
passiert. Zeit für eine Rückschau und einen
ersten Blick Richtung 2023.

Rückblick 2022

Anfangen mit einem Holocaustgedenken
zusammen mit Pfarrer Kevin Jessa am
Denkmal und in der Neuendorfer Kirche am
27. Januar bis zur Theatermatinee am 25.
September waren es insgesamt 20
Veranstaltungen, die wir vorbereitet und
durchgeführt haben. Ein Motor für unseren
Ideenschub 2022 war sicher der [„Campus
Kultur“](#), eine Kooperation zwischen der Burg
Beeskow und KulTuS e.V. im Rahmen des
mehrjährigen Landesförderprogramms
„Regionale Kulturelle Ankerpunkte im
ländlichen Raum“. Dadurch wurden viele
neue Formate und Veranstaltungen erst
möglich oder konnten weitergeführt werden.



Muhteliff beim Lazy Sunday am 28. August 2022

So auch die „Lazy Sundays an der Tanke“.
Seit 2020 gibt es die Reihe. Zu fünf

Konzerten inklusive Führung zur Geschichte
des Gutshofes Neuendorf im Sande konnten
wir im Sommer einladen.

Erstmals haben wir auch Theateraufführungen
an der Tanke getestet: Darunter das Stück
[„Treue Hände“ der Theatergenossenschaft
Traumschüff](#) mit anschließendem
Dorfgespräch zur DDR-Geschichte des
Gutshofes. Hinzu kamen eine Lesung aus dem
Roman „Wir waren wie Brüder“ von Daniel
Schulz und drei Filmvorführungen mit
anschließendem Gespräch mit den
Filmemacher:innen oder Protagonist:innen.



Autor Daniel Schulz an der Tanke in Neuendorf im Sande am 26. August 2022

Teil des Programms waren zudem eine
Gesprächsrunde zum Ukrainekrieg, ein
Workshop zum Umgang mit
Verschwörungserzählungen und schließlich
der große Campus-Kultur Abschluss am 17.
September: Eine Podiumsrunde zur
„Erinnerungskultur im ländlichen Raum“
mit dem Publizisten Achim Dörfer, der
Direktorin des Moses Mendelssohn Zentrums
für europäisch-jüdische Studien der
Universität Potsdam Prof. Dr. Miriam Rürup
und dem Leiter der Dokumentationsstelle
Lager Jamlitz Dr. Andreas Weigelt, sowie
einem Konzert von [Microphone Mafia](#) und
Bandista.

Geschichte hat Zukunft – Neuendorf im Sande e.V.

Vorstand: Tanja Tricarico, Bernd Pickert, Julia Cartarius

Bankverbindung: IBAN DE14 8306 5408 0004 1547 89

BIC GENO DEF1 SLR Deutsche Skatbank

Eingetragen als Verein beim Amtsgericht Frankfurt/Oder, Az VR 6609 FF

Am 7. Mai besuchte uns erneut Familie Baumwol aus Israel, um gemeinsam an den Geburtstag von Jutta Baumwol zu erinnern. Nach vielen Monaten Arbeit konnten wir an diesem Tag auch unsere Dauerausstellung eröffnen.



Eröffnung der Dauerausstellung im ehemaligen Waschkeller des Schlosses

Verena Vargas Koch hat den Besuch der Familie Baumwol und die Eröffnung der Ausstellung mit [einem Film dokumentiert](#).



Besuch der Familie Baumwol am 7. Mai 2022

Eine Besonderheit waren sicherlich die Projektstage im Rahmen von „Campus Kultur“ mit Schulen aus der Region und Berlin. Rund 100 Schüler:innen konnten sich mit dem

historischen Ort und seiner jüdischen Geschichte auseinandersetzen. Am Vormittag erhielten sie durch die Beschäftigung mit Fotos, Biografien und Texten einen Überblick über die geschichtlichen Ereignisse auf dem Gutshof. Danach konnten sie sich verschiedenen Workshops zuordnen. So gab es eine Rallye über den Gutshof, die Schüler:innen vertieften die Themen „Arbeit“, „Auswanderung aus Deutschland“ und „Freizeit“. Am Nachmittag wurde praktisch dann gearbeitet.

Angeleitet von Matthias Bogdan (Südclub Fürstenwalde) konnten die Kinder und Jugendlichen verschiedene Werkzeuge ausprobieren, Wegweiser für den Gutshof gestalten, Robinien schälen oder Holz sägen. Sie pflegten das Denkmal von Jutta Baumwol, backten mit einem Rabbiner Schabbat-Brot („Challa“) oder setzten die Erinnerungen ehemaliger Hachschara-Teilnehmer:innen an ihr Leben auf dem Gutshof in Comiczeichnungen um.



Matthias Bogdan mit Jugendlichen

Die Workshop-Ergebnisse wurden am 17. September während des Symposiums „Erinnerungskultur im ländlichen Raum“ präsentiert.

Besuch hatten wir auch: Teilnehmer:innen einer Leserreise des Berliner Tagesspiegel ließen sich von der jüdischen Geschichte berichten und besuchten die Ausstellung. Und gleich mehrere Angehörige von ehemaligen „Neuendorfer:innen“ kamen nach Neuendorf. Aus Israel etwa Yaffa Finkelstein, die gleich in der Ausstellung ein Foto ihrer Mutter Rut Libmann entdeckte. [Der RBB berichtete.](#)



Yaffa Finkelstein (mitte) zu Besuch in Neuendorf

Unser Fazit: Es war ein spannendes, anstrengendes, aber wunderbares Jahr, reich an Erfahrungen für unsere Besucher:innen und unsere künftige Arbeit in Neuendorf im Sande.

Ein besonderer Dank gilt:

„Campus Kultur“ (Kooperation zwischen der Burg Beeskow und KulTuS e. V. im Rahmen des Landesförderprogramms „Regionale Kulturelle Ankerpunkte im ländlichen Raum“), Kulturscheune Neuendorf im Sande e.V., Stiftung trias, Miteinander Reden-Programm der Bundeszentrale für politische Bildung, Landschlachthof Lehmann, Kräuterhof Neuendorf im Sande, Südclub Fürstenwalde

Und natürlich allen Mitgliedern* und Unterstützer:innen von Geschichte hat Zukunft – Neuendorf im Sande e.V.

Ausblick 2023:

Das kommende Jahr wird vor allem – aber

nicht nur – im Zeichen des Bauens stehen. Der Zuschauerraum unserer Tanke bekommt ein neues Dach, die Bar einen neuen Tresen. Auch bei schlechtem Wetter werden wir so mehr Platz für unsere Aktivitäten haben. Außerdem planen wir, einen Raum im alten Bullenstall zu renovieren, damit auch Veranstaltungen in der kalten Jahreszeit stattfinden können. Wir wurden als Neulandgewinner 2023/2024 ausgewählt und hoffen mit dieser Unterstützung unsere Arbeit voranzubringen. Auch unser Großprojekt - der Umbau des alten Kornspeichers - wird 2023 weitergehen.

Termine:

Unser Veranstaltungskalender ist noch im Werden. Hier eine erste Ankündigung:

27. Januar 2023, 19 Uhr: Internationaler Holocaust-Gedenktag

2023 führen wir auf jeden Fall die Lazy Sundays fort, außerdem wird es wieder ein Dorfgespräch geben und vieles weitere mehr. Infos auf www.geschichte-hat-zukunft.org.

Wir wünschen Euch, Euren Familien und Freund:innen alles Gute und einen wunderbaren Start ins neue Jahr!



Julia Cartarius, Bernd Pickert, Tanja Tricarico, Katharina Vorbau